

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 20

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einledein, 17. Mai 1912. || Nr. 20 || 19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold
Rickenbach (Schwyz) und Baur. Rogger, St. Gallen, Herr Lehrer J. Selz, Amden (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storch“, Einledein. Einsendungen sind an letzteren, als den
Chef-Redaktor, zu richten. Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Postzulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einledein.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Oesch, St. Gallen; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf.
Engeler, Lachen-Bonwil (Chez IX 0,521).

Inhalt: Der Froschmeuseler, ein Lehrgedicht des 16. Jahrhunderts. — Korrekturen. — Verborgene
Farben. — Exerziten in Feldkirch. — Friedels erste Arbeit. — Korrespondenzen. — Von unserer
Krankenkasse. — Inserate.

Der Froschmeuseler, ein Lehrgedicht des 16. Jahrhunderts.

(Von Gottfried Rehler, Wyl.)

Zu den meistgelesenen allegorisch-satirischen Dichtungen der ältern
Zeit gehörte der 1595 erschienene „Froschmeuseler“ von „Marcus
Hüpfinschholz von Meusebach, der jungen Frösch-Vorsinger und Calmeuser
im alten Mäschewit“. Da der „Froschmeuseler“ trotz seiner Lehrhaftigkeit
als eines der besten poetischen Erzeugnisse des 16. Jahrhunderts
bezeichnet werden kann, dürfte eine kurze Würdigung desselben auch heute
noch von Interesse sein. Verfasser des genannten Werkes ist der gelehrte
Georg Kollenhagen, geb. am 22. April 1542 zu Bernau in der Mark Brandenburg.
Er studierte in Wittenberg unter Melanchthon bekleidete das Rektorat in
Halberstadt, später dasjenige in Magdeburg und starb daselbst, wie es in der
Leichenrede heißt: „ganz sanft stille eliglich“ am 13. Mai 1609. Zu
Wittenberg hatte Kollenhagen die